



Bunt, schrill, knapp und dem Milieu entsprechend verkleidet zogen die Abiturienten am Mittwoch durch die Innenstadt zum Kaemmererplatz.



[Fotos und Text: Alina Poit]

## **„Abirouge – 13 Jahre Rotstiftmilieu“ zu Ende Jubel bei Abiturienten**

cn/phi. – Am Mittwoch, 25. Juni, war es wieder so weit, die Abiturienten und Abiturientinnen des Amandus-Abendroth- und des Lichtenberg Gymnasiums versetzten jüngere Schüler, Lehrer und Passanten in Schrecken. Der alljährliche Abistreich stand an.

„Abirouge – 13 Jahre Rotstiftmilieu“ so lautet dieses Jahr das Motto der Abiturienten und mottogetreu waren zum größten Teil auch die Kostüme: Bunt, schrill, knapp und dem Milieu entsprechend. Es lagen Strohbälle vor den Eingangstüren der Schulen, sodass es den Schülern und Lehrern erschwert wurde diese zu betreten, außerdem wurde fast jeder mit Wasserbomben und rotem Lippenstift attackiert. Nachdem der erste Schreck auf dem Schulhof vorbei war, marschierten die Absolventen wie jedes Jahr durch die Stadt. Erster Halt war auf dem Kaemmererplatz, wo gejubelt und gefeiert wurde, weiter ging es dann zu Da Dalto, wo jedem Abiturienten eine Kugel „Freieis“ zustand. Viele Passanten gratulierten, freuten sich für die Abiturienten und feierten mit.

Wieder am Schulhof angekommen, hatten einige Abiturienten lustige Lehrerspiele vorbereitet und die Abiband „Abiturensöhne“ begann zu spielen. Sie bekam sogar Unterstützung von einem Lehrer, der eines seiner eigenen Lieder sang. Die Performance der Abiband brachte das Fass zum überlaufen. Die Stimmung war gut, doch mit Reifeprüfung hatte dieser Tag wie immer nicht viel zu tun.

**CN vom 27.06.2008 (S. 23)**